

Zusammenfassung

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges kamen die UHU-Werke auch in den Genuss der optimistischen Aufbruchsstimmung, wie der Artikel über „das neue UHU-Werk“ belegt.

Die geschickte Werbung für UHU und badedas waren zwei Gründe dafür, dass das konjunkturelle Klima für die UHU-Werke zwischen den 1950er und 1970er Jahren positiver Natur war. 1977 erfuhr dieses eine leichte Eintrübung. Die Angehörigen der UHU, von den Direktoriumsmitgliedern über die Geschäftsleitung hin zum Betriebsrat fühlten sich als eine Familie, deren Verhältnis von gegenseitiger Achtung und Akzeptanz geprägt war.

Von den Politikern interessierten sich Kurt Georg Kiesinger (CDU) und Horst Ehmke (SPD) für die UHU-Werke und deren Angehörige, wie der Besuch des damaligen sozialdemokratischen Bundesforschungsministers und das Treffen von Manfred Fischer mit dem CDU-Kanzler der ersten großen Koalition zum Ausdruck bringt. Die Präparate der UHU-Tochter Fischer Arzneimittel OHG waren bei den Medizinern beliebt, wie deren positive Kritik zum Beispiel bei der 31. Therapiewoche in Karlsruhe belegt.

Anmerkungen

- 1 Stgl Bühl UHU 12
- 2 Stgl Bühl UHU 8
- 3 Stgl Bühl UHU 42/43
- 4 Stgl Institut Bühl 12
- 5 Fischer Journal Nr.4/1969
- 6 Fischer Journal Nr.7/1968
- 7 Fischer Journal Nr. 9/1969
- 8 Fischer Journal Nr.11/1968
- 9 A. a. O.
- 10 Stgl Bühl UHU 42/43
- 11 Fischer Journal Nr. 9/1969
- 12 Fischer Journal Nr. 5/1970
- 13 Fischer Journal Nr. 3/1971
- 14 Fischer Journal Nr. 4/1968 und 9/1969
- 15 Fischer Journal Nr. 5/1968
- 16 Fischer Journal Nr. 11/1969
- 17 Fischer Journal Nr. 11/1971
- 18 Fischer Journal Nr. 9/1971
- 19 Fischer Journal Nr. 11/1971
- 20 Fischer Journal Nr. 1/1972
- 21 Fischer Journal Nr. 9/1969
- 22 Fischer Journal Nr. 7/1971
- 23 Fischer Journal Nr. 5/1971
- 24 Fischer Journal Nr. 8/1969
- 25 Geschäftsberichte mit konkretem Zahlenwerk liegen mir nicht vor